

Ich nehme an, daß ich die Lin-
nienverhältnisse bekommen und
wirda gleich für die Linien
Schrift dafür bin. Die meisten
sind nicht genau, wenn ich meine
Frau auf diese mitbringen
möchte! Freundlichst gewünscht
Ihrer und der Meiner Ihr ge.
Kaiser Friedrich Eulenberg

Aug. W. G.

Herbert Eulenberg
Rheinwerth am Rhein

7. 14. 186. 276

Postkarte

die
Post!



Anna Obhar Mainit Foulana.

Wien IV.

Starfemburggasse 6.

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stadtviertel

Ni Mal Wertharbeit. Vom 17. Januar 1936.
Lieber Mofo, wollen Sie bitte den nachstehenden
Lager B. Fal nachmal darinnen schreiben, daß er mir
möglichst umgehend ein Schreiben zugehen
läßt, in dem er die Notwendigkeit erweist,
daß meine Gattin zumeist Versammlungen mit
ihm nach Wien reisen muß. Übrigens hat
sie mir ein sehr schönes Geschenk für ihn: Ein
Brief von Mozart. - Ich hoffe, daß ich Sie mit-
bringen kann. Das würde ja nicht, an dem ab-
speziellen Wönte, wäre natürlich das Goldstück.
Aber ich hoffe, daß Sie mir mit Merakia schon
persönliches Geschenke undlich in Ordnung gebracht
zu haben. - Wie steht es denn um die Unter-
weisung Louis Riege? Hoffentlich glückt es
ihm, sein Verlangen mündig anzukündigen. - Scher
Ludwig Geyer ist als mein Vater's Sohn Mann.
Schon die nächsten Besuche werden mir sehr dankbar.
Wie das geht. Am 9. Februar soll ich bei ihm sein.
Ihre